

Friedensschule



Die Schule wurde ab Mitte der 1950er Jahre errichtet. Zuerst trug sie den Namen Friedensschule. Aufgrund der damals stark ansteigenden Bevölkerungszahl in Oberaußem und der sich ankündigenden Auflösung des Ortes Fortuna, wurde die Volksschule an der Bergheimerstraße zu klein. Zudem kam es 1957 noch zur religionszugehörigen Trennung der Schüler. In der neuen Schule wurde eine evangelische Volksschule unter der Leitung von Hauptlehrer Stempel und Frau Verdin eingerichtet. Die Schule wurde im Laufe der Jahre um einige Gebäudetrakte und um eine Sporthalle erweitert. Die zum Hauptgebäude gehörende Aula und eine Hausmeisterwohnung waren bereits mit dem 1. Bauabschnitt fertig gestellt worden.

Der Schulbetrieb der Albert-Einstein-Realschule wurde nach deren Gründung, zuerst mit zwei Unterrichtsklassen, im Gebäude der Fortuna-Schule auf dem Tonnenberg in Oberaußem gestartet.

Der Unterricht begann dort am 22.04.1965. Erster Schulleiter war Herr Lopacinsky. Zusammen mit Frau Oßwald unterrichtete er anfangs 89 Jungen und Mädchen.

Ab 1970 wurde die Schule mehrfach erweitert. 1972 baute man eine eigene Turnhalle auf das Schulgelände Am Driesch.

Während den Renovierungsarbeiten an der Oberaußemer Pfarrkirche, diente die Schulaula in der Fortunaschule, der kath. Pfarrgemeinde auch zur Feier der Gottesdienste.

Zur Erinnerung an den einstigen Ort Fortuna, der dem Braunkohlentagebau Bergheim weichen mußte, trägt die Schule heute den Namen Fortunaschule

Es ist inzwischen eine Gemeinschaftsgrundschule.

Mittlerweile steht wohl fest, daß der komplette Schulkomplex zu Gunsten eines neuen Wohngebietes abgerissen werden soll, was für viele, und das sind nicht nur Oberaußemer, mit gesundem Menschenverstand nicht nachvollziehbar erscheint.

Mehr zur Fortunaschule unter Schulen von Oberaußem